

# Herzliche Einladung zum

## Dîner Kaiser-Spitteler

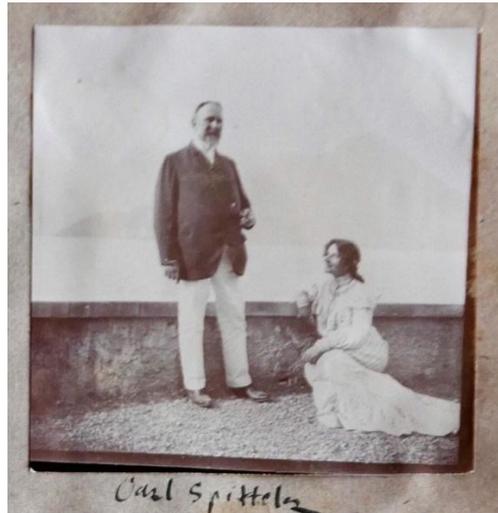
### Samstag, 8. Februar 2025

### Rest. Leue, Waldenburg BL

Zum 100. Todestag der beiden Schriftsteller

Carl Spitteler (29. Dezember 1924)

Isabelle Kaiser (17. Februar 1925)



#### **Kosten pro Person:**

Menu Fleisch Fr. 54.-

Menu Vegi Fr. 47.-

zusätzlich Getränke individuell

(wird vom Servicepersonal im Anschluss berechnet).

**Kultur-Beitrag Fr. 20.-** pro Person

(wird zu Beginn bar eingezogen).

## Programm

Treffpunkt: Rest. Leue,

Hauptstr. 81, 4437 Waldenburg BL

12.00 Uhr Eintreffen der Gäste

12.15 Uhr Gedenk-Worte, Begrüssung durch  
Thomas Schweizer und Lorenz Degen

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung

zwischen den Gängen Rezitationen und Darbietungen

### Menu

**Vorspeise** Bunter Blattsalat mit Kräutervinaigrette

### **Hauptgang**

Kalbs- und Schweinsbraten mit einer Gemüseplatte,

Kartoffelgratin, Nachservice oder

Mandarinen-Curry (vegan), Gemüse, Früchte, Reis

**Dessert** Joghurt-Glace mit warme Kirschen und Rahm

**Anmeldung erwünscht bis 30. Januar 2025 an Th. Schweizer:**

**tomswiss@bluewin.ch oder Tel. 061 901 40 08.** Bitte angeben:

Anzahl Personen und Menu Fleisch oder vegetarisch



**Wer war Isabelle Kaiser?** Isabelle Kaiser wurde am 1. Oktober 1866 in Beckenried am Vierwaldstättersee geboren. Sie wuchs in einer wohlhabenden und politisch tätigen Familie auf. Von 1868 bis 1879 lebten die Kaisers in Genf, anschliessend in Zug, wo der Grossvater einen Landsitz besass. Mehrere Todesfälle folgten einander in den 1880er-Jahren: Zuerst verschied ihr Bruder Ivan an der Tuberkulose, ihr Vater an den Pocken, dann starb ihr Grossvater und schliesslich auch ihre Schwester Fatimé, die aus einem Fenster stürzte. Isabelle Kaiser steckte sich ebenfalls mit der Tuberkulose an, was sie zu Aufhalten in Höhenkliniken und an der Riviera zwang. Sie war nie verheiratet und blieb kinderlos.

1902 liess sich die Dichterin das Chalet «Ermitage» erbauen (siehe Postkarte), welches sie bis zu ihrem Tod bewohnte. Oft lange, weisse Gewänder tragend, galt sie im Dorf als «Hohepriesterin der Dichtkunst». Ihre ersten Bücher publizierte Isabelle Kaiser zunächst in Französisch, ab 1901 auch in Deutsch. Sie war in ihrer Zeit sehr erfolgreich und erreichte hohe Auflagen, auch füllte sie grosse Säle bei Lesungen. Heute jedoch ist ihr Werk fast vollständig vergessen. Carl Spitteler zählte zu ihren Förderern und Freunden.

Isabelle Kaiser starb eineinhalb Monate nach dem Hinschied von Carl Spitteler, am 17. Februar 1925 in der «Ermitage» in Beckenried. An sie erinnert ein kleines Denkmal auf dem Kurplatz (Bild oben rechts): ein Brunnen mit Büste, davor ein Mädchen mit Vogel. Auch ist ihr Grabstein auf dem Friedhof noch vorhanden. Das Diner Kaiser-Spitteler möchte Leben und Werk dieser beiden Schriftsteller wieder in Erinnerung rufen. Wir freuen uns, Ihnen diese beiden denkwürdigen Persönlichkeiten anhand ihrer eigenen Worte unterhaltsam vorzustellen.

freundlich laden ein:

Lorenz Degen und Thomas Schweizer